Abend-Ausgabe.

Course u. Depeschen. **Posener Zeitung.** Neueste Nachrichten.

Nr. 327. Sonnabend, 10. Mai. 1884.

Börsen-Telegramme.

Berlin, den 10. Mai. (Telegr. Agentur.)

Weizen ruhig		Not.v. 9.	**Spiritus** fester		Not.v.9
Mai-Juni	168 75	169 —	loco	48 60	48 30
September-Oktober	174 50	175 —	Mai-Juni	49 10	48 70
Roggen fest			Juni-Juli	49 40	49 10
Mai-Juni	144 75	144 50	Juli-August	50 20	49 90
Juni-Juli	144 50	144 25	August-September	50 70	50 40
September-Oktober	144 —	144 —	September-Oktober	50 60	50 —
Rüböl ruhig			**Hafer**		
per			Mai-Juni	138 25	138 —
Mai-Juni	54 70	54 60	Kündig. für Roggen	1650	1450
September-Oktober	54 50	54 50	Kündig. Spiritus	70000	90000

Ostpr. Südb. St. Act.	105 25	105 10	Russ. Präm-Anl 1866	136 —	136 25
Mainz-Ludwigshf. " "	110 25	110 25	". 5% Anl. 1884	92 75	92 60
Marienbg. Mlawka " "	73 80	73 80	Pos. Provinz.-B.-A.	120 —	120 —
Gotthardb. St. Act.	111 —	109 —	Landwirthschft. B. A.	78 —	78 —
Oestr. Silberrente	68 60	68 60	Posn. Spritfabr. B. A.	80 50	80 50
Ungar 5% Papierr.	74 75	74 60	Reichsbank B.-A.	147 —	147 —
do. 4% Goldrente	77 60	77 50	Deutsche Bank Akt.	155 25	155 60
Russ.-Engl. Anl. 1877	96 40	96 25	Diskonto Kommandit	209 75	209 75
" " 1880	77 10	77 25	Königs-Laurahütte	112 —	112 80
Russ. 6% Goldrente	104 90	104 90	Dortmund. St.-Pr.	77 80	78 10
". zw. Orient. Anl	60 —	60 —	Inowrazl. Steinsalz	63 25	64 50
". Bod.-Kr. Pfd.	89 50	89 40			

Nachbörse: Franzosen 534 — Kredit 539 50 Lombarden 263 50

Galizier E.-A.	120 10	120 40	Russische Banknoten	207 75	208 40
Pr. konsol. 4% Anl.	103 10	103 10	Russ. Engl. Anl. 1871	93 40	93 40
Posener Pfandbriefe	101 80	101 80	Poln. 5% Pfandbr.	63 60	63 60
Posener Rentenbriefe	101 70	101 70	Poln. Liquid.-Pfdbr.	55 60	55 90
Oester. Banknoten	168 10	168 25	Oester. Kredit-Akt.	539 50	540 50
Oester. Goldrente	85 60	85 60	Staatsbahn	534 —	535 50
1860er Loose	122 10	122 —	Lombarden	263 50	264 50
Italiener	96 25	96 25	**Fondst.** ziemlich fest		
Rum 6% Anl. 1880	104 40	104 40	still		

Stettin, den 10. Mai. (Telegr. Agentur.)

		Not. v. 9			Not.v.9.
Weizen ruhig			**Spiritus** unveränd.		
Mai-Juni	177 50	178 —	loco	48 60	48 40
September-Oktober	180 —	180 —	Mai-Juni	48 80	48 90
Roggen matt			Juli-August	49 80	49 90
Mai-Juni	141 50	141 50	September-Oktober	50 —	50 —
September-Oktober	141 50	141 50	**Petroleum**		
Rüböl matt			loco	820 —	820 —
Mai-Juni	56 50	56 50	**Rübsen**		
September-Oktober	54 70	54 70			

Die während des Druckes dieses Blattes eintreffenden Depeschen werden im Morgenblatt wiederholt.

Börse zu Posen.

Posen, 10. Mai. [Amtlicher Börsenbericht.]

Roggen. Gekünd. — Centner. Kündigungspreis —,—, per Mai 140,50 per Mai-Juni 140,50, per Juni-Juli 140,50, per Juli-August 141,50, per August-September 142,50. per September-Oktober 141,50

Spiritus (mit Faß.) Gekündigt —,— Liter. Kündigungspreis —,—, per Mai 47,30, per Juni 47,80, per Juli 48,40, per August 49, per September 49,10, per Oktober 48,30. Loco ohne Faß 47.

Posen, 10. Mai. [Börsenbericht.]

Spiritus ruhig. Gekündigt — Liter. Kündigungspreis —. per Mai 47,40, per Juni 47,80, per Juli 48,40, per August 49 bez. Br. u Gd. Loco ohne Faß 47,30.

Produkten-Börse.

Danzig, 8. Mai. [Getreide-Börse.] Wetter: warm. Wind: SW.

Weizen loko sehr schwach an den Markt gebracht fand auch nur sehr geringe Kauflust und blieb daher der heutige Markt fast geschäftslos, denn nur 76 Tonnen Sommerweizen inländischer sind verkauft worden und von 118–126/7 Pfd. nach Qualität von 165–172 M. per Tonne bezahlt. Termine Transit Mai-Juni 163½ M. bez., Juni-Juli 166 M. bez., Juli-August 169 M. Br. 168½ M. Gd., Sept.-Oktober 172 M. Br. 171½ M. G. Regulirungspreis 165 M. Gekündigt 290 Tonnen.

Roggen loko fest und theurer. 20 Tonnen polnischer zum Transit wurden zu 133 M. per Tonne per 120 Pfd. gekauft. Inländischer blieb ohne Angebot. Termine per Mai Transit 131 M bezahlt. per Mai-Juni inländ. 143 M. Br., Transit 131½ M. Br., Juni-Juli Transit 132, 132½ M. bez., per September-Oktober 131 M. bez. Regulirungspreis 145 M., unterpoln. 134 M., Transit 132 M. — Gerste loko fest bei sehr geringem Angebot. Russische zum Transit 102 Pfd. brachte 135 M. per Tonne. — Hafer loko russischer zum Transit mit 141 M. oder verzollt mit 155 M. per Tonne bezahlt. — Spiritus loko 49 M. bezahlt und Gd., per August 51 M. Br. Regulirungspreis 49 M.

Locales und Provinzielles.

Posen, 10. Mai.

r. **Generalmajor Schmeltzer** von der 1. Fuß-Artillerie-Inspektion, der vor einigen Tagen hier eingetroffen war, reiste heute nach Berlin zurück. Vor der Abreise wurde demselben vor Mylius' Hotel, wo er logirte, von der Kapelle des 5. Fuß-Artillerie-Regiments eine Morgenmusik gebracht.

r. **Marktpolizei.** Auf dem Sapiehaplatze wurde gestern bei einer Händlerin von außerhalb ein absichtlich gefälschtes Litermaß, dessen sie sich beim Verkauf von Sämereien bediente, mit Beschlag belegt; auch wurde ermittelt, daß noch eine zweite Händlerin von außerhalb sich kurz zuvor desselben Maßes bedient hat.

r **Verhaftet** wurde in der vergangenen Nacht ein Müller, welcher in angetrunkenem Zustande auf einer Bank am Wilhelmsplatze schlafend vom Nachtwächter angetroffen wurde und nachdem er von diesem geweckt und aufgefordert worden war, sich nach Hause zu begeben, über diese Zumuthung gewaltigen Skandal machte. — Verhaftet wurde ferner ein Bewohner der Mühlenstraße, welcher gestern in Folge einer plötzlichen Geistesstörung sein Mobiliar demolirte und die Seinigen umzubringen drohte. — Verhaftet wurde ein Zigarrenmacher, welcher gestern Nachmittags auf der Fischerei in frecher Weise bettelte, und einem ihn fortweisenden Mann drohte, er werde ihm die Knochen zerbrechen.

r. **Diebstähle.** Einem hiesigen Maurer wurde am 7. d. M. früh Morgens, während er auf einer Bank am Wilhelmsplatze saß und eingeschlafen war, ein Sack, in welchem sich Hammer, Richtscheit, Kelle, Loth und Pinsel, sowie einige Kleidungsstücke befanden, und ein grauer Filzhut, der ihm beim Schlafen vom Kopfe gefallen war, gestohlen. — Verhaftet wurde gestern eine Frauensperson, weil sie sich einen falschen Namen beigelegt hatte, und außerdem in dem dringenden Verdachte steht, einem Maurer auf der Wallischei von der Bodenkammer verschiedene Werkzeuge gestohlen zu haben. — Die neulich einem Unbekannten abgenommenen Mahagoni- und Nußbaum-Fourniere sind, wie sich herausgestellt hat, einem hiesigen Möbelhändler aus seiner Remise gestohlen und demselben zurückgestellt worden. — Gestern Vormittags wurden einem Handelsmann in der Schuhmacherstraße aus unverschlossener Flurkammer 10 Strohsäcke gestohlen.

Vermischtes.

* **Ueber die amerikanische Doktorfabrikation** macht ein Herr Dr. B. J. Merritt aus Stillwater in der dortigen „Pioneer-Preß" folgende interessante Mittheilungen: Nicht 500 junge Aerzte sind dieses Frühjahr aus den medizinischen Hochschulen in den Vereinigten Staaten, wie gemeldet worden, hervorgegangen, sondern mehr als 4000, und das ist wieder mehr als der ganze Frühjahrsneuwuchs an jungen Aerzten in England, Frankreich, Deutschland und Oesterreich zusammengenommen. Und das geht nun schon verschiedene Jahre so. Die Angabe, daß 1000 Einwohner auf einen Doktor kommen, ist nicht richtig. Nach dem Zensus von 1880 war das Verhältniß der Zahl der Aerzte zur Bevölkerung 1 zu 600 in den Vereinigten Staaten. Wie stellt sich dagegen das Verhältniß in Europa? Antwort: In den genannten vier Ländern kommt ein Arzt auf 2500–3500 Einwohner. Die Ursache der Ueberproduktion an Aeskulapsöhnen in den Vereinigten Staaten ist die „Schlapp-Pantoffeln-Manier" der Aufnahme und der Absolvirung der Studirenden auf den medizinischen Schulen. Mit sehr wenigen Ausnahmen giebt es keine solche Brutanstalt — und die Zahl derselben ist Legion — welche von ihren Zöglingen ein Aufnahme-Examen verlangte. Der erste Beste, und wäre er ohne alle Schulbildung, kann, wenn er nur ein Zeugniß für moralischen Charakter beibringt, Aufnahme finden, Vorlesungen anhören und in zwei Jahren, wenn es ihm an „Stirn und Torkel" nicht fehlt, sein Doktor-Examen machen. Wie anders in Europa! Dort muß der Aufnahme auf die Universität ein Abiturienten-Examen, welches alle Zweige einer humanistischen Bildung umfaßt, vorangehen, dann kommt ein vierjähriges Studium auf der Universität und ein Doktor-Examen, welches den Namen verdient. Das giebt den europäischen Ländern Aerzte, die mit gründlicher, allgemeiner Bildung die allervollste Fachkenntniß in der Theorie und Praxis vereinen.

Staats- und Volkswirthschaft.

** **Berlin,** 9. Mai. [Städtischer Zentral-Viehhof. Amtlicher Bericht der Direktion.] Am heutigen kleinen Freitags-Markt standen zum Verkauf: 350 Rinder, 329 Schweine,

659 Kälber, 610 Hammel. Von den Rindern wurden nur 8 Stück, von den Hammeln — nur Ueberstand vom vorigen Montag — kein Stück verkauft; inländische Schweine wurden schnell und leicht zu den vorigen Montapspreisen geräumt; Bakonier erzielten zwar auch die früheren Preise, hinterlassen aber geringen Ueberstand. Der Kälberhandel verlief recht lebhaft und glatt zu gehobenen Preisen. I. brachte 52—60, II. 40—50 Pf. pro Pfd. Fleischgewicht.

** **Wien,** 9. Mai. Wochenausweis der österreichisch-französischen Staatsbahn vom 29. April bis zum 5. Mai 628 035 Fl., Minder-Einnahme 29 640 Fl.

Produkten- und Börsenbericht.

** **Berlin,** 9. Mai. [Bericht über Kartoffel-Fabrikate und Weizenstärke vom 30. April bis 7. Mai.] Im Geschäft mit Kartoffelfabrikaten blieb auch in dieser Woche abwartende Stimmung an der Tagesordnung. Abgeber hoffen auf bessere Preise, Reflektanten auf einen Rückgang derselben, und so kommen irgendwie nennenswerthe Umsätze nicht zu Stande. In Zucker, Dextrin 2c. sind allerdings die Offerten im Uebergewicht und die Notirungen etwas schwächer, die sich im Uebrigen auf dem letzten Stande hielten. Nur für feuchte Kartoffelstärke gab sich etwas bessere Meinung kund. — Wir notiren: Kartoffelstärke, feuchte reingewaschene in Käufers Säcken mit 2½ pCt. Tara, prompt u. Mai 11—11,10 M., Ia. zentrifugirt u. auf Horden getrocknet, prompt und Mai 20,50 M., do. ohne Zentrifuge, prompt — M., IIa. prompt 17—19 M. — Kartoffelmehl, hochfein, prompt 21 bis 24 M., Ia. prompt 20,50—21,50 M., Mai 20,50—20,75 M., IIa. prompt 17,50—19,50 Mark. — Kartoffelsyrup, Ia. weiß, prompt 25,50—25,75 M., Mai — M., do. zum Export eingedickt, prompt 26,00 bis 26,50 M., Ia. gelb, prompt 22,00—23,00 M., IIa prompt 22 M — Kartoffelzucker Ia. weiß, prompt 25,50—26,50 M., Mai 26 M., Ia. gelb —,— M., geraspelt in Säcken 1 M. per 100 Kilogr. mehr. — Weizen- und Reisstärke in ruhigem Begehr. Wir notiren: Weizenstärke, Ia. großstückige 40—41 M., do. schlesische —,— M., do. kleinstückige 38—39 M., Schabestärke 33 bis 35 M., Reisstrahlenstärke 40—40,50 M., Reisstückenstärke 38,50—39 M. — Preise pro 100 Kilogr. frei Berlin für Posten nicht unter 10,000 Kilo.

Wetterbericht vom 9. Mai, 8 Uhr Morgens.

Ort	Barom. a. 0 Gr. nach d. Meeresniv. reduz. in mm.	Wind	Wetter	Temp. i. Cels. Grad
Mullaghmore	756	SW 4	bedeckt	12
Aberdeen .	757	O 3	Regen	7
Christiansund	—			
Kopenhagen	760	WSW 4	bedeckt	12
Stockholm .	753	SW 2	Regen	8
Haparanda .	755	NO 2	bedeckt	2
Petersburg .	760	S 2	Regen	5
Moskau . .	766	NW 1	wolkenlos	7
Cork Queenst.	761	SW 5	Regen	12
Brest . . .	768	SSW 3	Dunst [1]	10
Helder . .	765	SW 3	halb bedeckt	11
Sylt . . .	762	WSW 5	bedeckt	10
Hamburg .	766	WSW 6	wolkig	14
Swinemünde	765	SW 6	bedeckt [2]	15
Neufahrwasser	764	SW 4	bedeckt	14
Memel . .	761	SW 5	Regen	8
Paris . .	771	SSW 1	halb bedeckt	11
Münster . .	768	WSW 5	bedeckt	14
Karlsruhe .	771	SW 2	wolkenlos	14
Wiesbaden .	771	SW 1	heiter [3]	11
München .	772	still	heiter	11
Chemnitz . .	770	SW 4	heiter	15
Berlin . .	768	W 3	wolkig	16
Wien . . .	772	O 2	wolkenlos	10
Breslau . .	770	WSW 3	wolkenlos	14
Ile d'Aix .	770	O 3	wolkenlos	12
Nizza . . .	—			—
Triest . . .	768	ONO 5	wolkenlos	17

[1]) Seegang leicht [2]) Dunstig. [3]) Thau.

Skala für die Windstärke.

1 = leiser Zug, 2 = leicht, 3 = schwach, 4 = mäßig, 5 = frisch, 6 = stark, 7 = steif, 8 = stürmisch, 9 = Sturm, 10 = starker Sturm, 11 = heftiger Sturm, 12 = Orkan.

Uebersicht der Witterung.

Eine Zone niedrigen Luftdruckes erstreckt sich von Schottland ostnordostwärts über Skandinavien hinaus nach Finnland hin, während der hohe Luftdruck über Frankreich und Deutschland etwas zugenommen hat. An der deutschen Küste wehen bei trübem, jedoch meist trockenem Wetter mäßige bis starke südwestliche Winde, in Mittel- und Süddeutschland dagegen herrscht stilles, vorwiegend heiteres Wetter. In Deutschland hat die Temperatur fast überall die normale überschritten, im Westen bis zu 4½, im Nordosten bis zu 5 Grad.

Deutsche Seewarte.

Wetter-Prognose

der deutschen Seewarte in Hamburg

für Sonnatag, den 11. Mai.

(Original-Telegramm der „Posener Zeitung".)

Ruhiges, vorwiegend heiteres, trockenes, jedoch etwas nebliges Wetter mit hoher Tagestemperatur.

Verantwortlicher Redakteur C. Fontane in Posen.

Telegraphische Nachrichten.

Berlin, 10. Mai. Die Reise des Kaisers nach Wiesbaden ist vorläufig aufgeschoben. Heute Mittag empfing der Kaiser den Fürsten Bismarck.

Berlin, 10. Mai. Das Abgeordnetenhaus nahm die Paragraphen 1 bis 7 der Kommunalsteuervorlage in dritter Berathung mit geringen Aenderungen an. Fortsetzung Montag.

Rovigo, 10. Mai. Bei Cerea sind zwei Eisenbahnzüge zusammengestoßen. 19 Militärpersonen und eine Zivilperson wurden verwundet.

Berlin, 10. Mai. Der Reichstag genehmigte ohne Debatte in erster und zweiter Lesung die Dotationsvorlage; darauf trat derselbe in die Spezialberathung der zu der Sozialistenvorlage gestellten Anträge Geyser-Hasenclever und Windthorst ein.

Hamburg, 9. Mai. Der Postdampfer „Westphalia" der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Aktiengesellschaft ist gestern Abend 10 U., von Newyork kommend, auf der Elbe eingetroffen.

Bremen, 9. Mai. Der Dampfer des Norddeutschen Lloyd „Eider" ist gestern Abend 8 Uhr in Southampton und der Dampfer „Oder" derselben Gesellschaft ist gestern Abend 11 Uhr in Newyork eingetroffen.

Bremen, 9. Mai. Der Dampfer des Norddeutschen Lloyd „Amerika" ist heute früh 7 Uhr in Newyork eingetroffen.

Angekommene Fremde.

Posen, 10. Mai

Mylius' Hotel de Dresde. Rentiere Frau Purgold aus Bruznowo, Domänenpächter Sarazin aus Krerowo, Adjutant der 10. Kavallerie-Brigade Prem.-Lieut. v. Kesycki aus Posen, Ober-Regierungsrath Ramm und Oberforstmeister Donner aus Berlin, die Kaufleute Croner, Ehrmann und Lemky aus Berlin, Hausdorff aus Breslau, Löwenberg aus Hannover, Essers aus Krefeld.

Julius Buckow's Hotel de Rome. Major a. D. Henrichs aus Berlin, die Rittergutsbesitzer Livius und Frau aus Raduchowo, von Karsnicki aus Schloß Emchen, Güterbock aus Charlottenburg, Frau Schwanke mit Familie aus Jaratsch-Mühle, Oberamtmann Häuser aus Owieczki, Kreisschulinspektor Gärtner aus Wongrowitz, die Kaufleute Ernst, Borchardt und Mecklenburg aus Berlin, Müller aus Grafenthal, Wolff aus Breslau, Schröder aus Bremen, Winzer aus Bielefeld, Grupe aus Berlin, Windrich aus Krotoschin, Dr. Kutnowski aus Bromberg, Kutnow aus Newyork.

Grand Hotel de France. Die Rittergutsbesitzer Fürst Sulkowski aus Reisen, v. Chelkowski und Frau aus Starogrod, Graf Plater und Frau aus Wielichowo, v. Lewandowski und Frau aus Jeżewo, Frau v. Kurnatowska aus Owinsk, Frau v. Komierowska aus Niezuchowo, Frau v. Kurnatowska aus Pożarowo, Frau v. Skarzyńska u. Töchter aus Sokołowo, Graf Mycielski und Graf Potocki aus Dakowy, Graf Mycielski und Frau aus Siedmiorogowo, Bleeker und Koolsaat aus Gr. Słupia Graf Łącki aus Posen, Gräfin Łącka aus Posadowo, Gräfin Bninska aus Samostrzel, Kaufmann Siuchniński aus Berlin.

Graefe's Hotel Bellevue (im Stadtpark). Die Kaufleute Brenner aus Triest, Strelitz, Herzberg und Volkel aus Breslau, Hentschel aus Sagan, Geschäftsführer Philadelphia aus Hamburg, Gutsbesitzer Nehring aus Mogilno.

Stern's Hotel de l'Europe. Hauptmann a. D. v. Cöster und Frau aus Niemieczewo, Rentier Kamenski a. Wilna, Disponent Enger aus Magdeburg, die Kaufleute Sickenberg aus Wien, Herrmann aus Wandsberg, Dr. Deckmann aus Ratibor.

W. Graetz's Hotel zum Schwarzen Adler. Die Kaufleue Ehrenberg aus Kolmar, Kobielski aus Wulkin, Eelmich aus Dt. Crone, Kegler und Hoffmann aus Breslau, Bonstädt aus Grätz, Husch aus Pudewitz, die Studenten Chodecki und Trzebinski aus Bromberg, die Gutsbesitzer Ways aus Krerowo, Rozdrazewska aus Wałycz in W.-Pr., Trzebinska aus Gołkawice in Polen, Janicki aus Stoszyn, Zaluskowska nebst Kindern aus Wronczyn, Tischlermeister Koschicki aus Grätz, Buchhändler Protz aus Löben, Bank-Inspektor Grünewald aus Breslau, Agent Waliczak aus Posen, Probst Łabecki aus Tulce, Bürgerin Swierczyńska nebst Kindern aus Schroda, die Artisten Levik nebst Frau und Kindern, Bonisławski, Burczyński, Barto, Benotti u. Elinfeld, sämmtlich aus Prag.

Schiffsverkehr auf dem Bromberger Kanal.

Vom 8.—9. Mai, Mittags 12 Uhr.

Karl Krüger VI. 693. Schaalbretter, Schulitz-Berlin. Emil Hagen III. 1529, kief. Bretter. Schulitz-Berlin. Karl Hartwig I. 17 842, leer, Landsberg a. W.-Bromberg.

Holzflößerei. An der 2. Schleuse.

Von der Weichsel: Tour Nr. 26, J. Wegner-Schulitz ist abgeschleust.

Gegenwärtig schleust: Tour Nr. 30, B. Ernst-Bromberg, für Berliner Holzkomtoir.

Von der Oberbrahe: Tour Nr. 7, J. Jaskulski-Bromberg für B. M. Kraft-Landeck ist abgeschleust.

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 9. Mai Mittags 2,48 Meter.
" " 10. " Morgens 2,52 "
" " 10 " Mittags 2,54 "

Druck und Verlag von W. Decker u. Comp. [Emil Röstel] in Posen